

## Achtes Kapitel

### Große Vorbereitungen

Nicht nur in Dorotheental, auch in vielen Ortschaften weit darüber hinaus, hatte der Wolkenbruch große Verheerungen angerichtet. Einzelne Häuser waren eingestürzt, andere baufällig geworden, die Felder versandet, die Habseligkeiten weggeschwemmt. Dazu die Nähe des Winters, der, wenn er auch bisher gezögert, jeden Augenblick mit voller Strenge hereinbrechen konnte!

Aber der Größe der Not entsprach auch die Größe der Hilfsbereitschaft, die sich in R. und anderen Orten regte. Teils durch direkte Sammlungen, teils durch allerlei Unterhaltungen zu Wohltätigkeitszwecken suchte man den Verunglückten Beistand zu bringen. Charlotte, deren lebhafter Geist stets nach Thätigkeit verlangte, beteiligte sich bei allen Komitees, die sich in dieser Angelegenheit bildeten.

Eines Tages kam sie in freudiger Aufregung nach Hause. Sie traf Fräulein Fliedner, ihren Onkel und Leonore in dem kleinen Wintergarten neben dem Musikzimmer, wo sich die verschiedenen Bewohner des Hauses abends, wenn die großen Kugellampen angezündet waren und ihr helles Licht über die phantastischen Blattformen